

**Spartakeraufstand bricht zusammen**

Die Spartakisten hatten die Hoffnung, dass die Revolution in Berlin das Signal zu einer nationalen Revolution sein sollte, sind aber nach auf mehrere Monate hinausgeschoben worden. In Berlin sind die Spartakisten zurückgedrängt worden. Aus verschiedenen Quellen hier sind verschiedene Depeschen über den Verlauf der Revolution zu kommen, dass der Streik infolge der militärischen Maßnahmen der Regierung und der zögernden Unterstützung der Arbeiter zusammengebrochen ist. Es kam verschiedentlich zu blutigen Zusammenstößen, doch haben die beiderseitigen Verluste verhältnismäßig gering geblieben. Die Spartakisten bedienten sich der Unterdrückung des Aufstandes; es waren die Barricaden wurden durch die Tanks niedergelassen und jene Stadtteile, in welchen die Spartakisten die Oberhand haben, sind durch die Besatzung isoliert worden. Die frühesten Aufständen bedienten sich die Regierungstruppen Gasbomben.

**Hopfen und Malz, Gott erhalt's!**

Wahres Bier trotz Prohibition für jedermann erhältlich. Die Bierindustrie hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich behauptet. Die Prohibition hat die Produktion von Bier in heimischen Brauereien gefördert. Die Qualität des Bieres ist durch die Konkurrenz der ausländischen Importeure gesichert. Die Verbraucher können sich auf die Reinheit und den Geschmack des heimischen Bieres verlassen.

Lufthomben und Artillerie, in manchen Fällen sogar flüssigen Feuers. Die Berichte gemäß werden Minderungen in gewissen Teilen Berlins fortgesetzt; Räden, in welchen Nahrungsmittel verkauft werden, waren zumeist den Minderungen ausgesetzt, doch sind auch Zigarettenläden und kleine Bouten ausgeraubt worden.

**Volschewiki wollten helfen.**  
London, 6. März.—Aus Kopenhagen wird gemeldet, der Präsident der Petrograder Kommune, Sinoboff, habe vor einer Versammlung von Kommunisten am 1. März erklärt, dass die Volschewiki in direkter Verbindung mit den Spartakisten stünden, und dass beide gemeinsam gegen ihre Feinde vorgehen würden.

**Arbeiter-Soldatenräte werden berücksichtigt**

Kopenhagen, 6. März.—Eine Delegation Arbeiter-Soldatenräte ist von Kopenhagen hier eingetroffen und hat das Versprechen der Regierung, dass ein Teil der Konstitution der Arbeiter-Soldatenräte in die Reichsverfassung aufgenommen werden wird. Man gibt sich der Hoffnung hin, dass dadurch die Rebellen zufriedengestellt werden. Letztere haben den Arbeitern versprochen, dass russisches Getreide in Masse nach Deutschland geschickt werden wird, sobald die deutsche Sowjet-Republik zur Tatsache geworden ist.

**Hindenburg warnt vor Bolschewiki Gefahr**

Berlin, 6. März.—In einem Interview hat sich Feldmarschall Hindenburg über die Bolschewiki-Gefahr geäußert, dass, falls die Bevölkerung an der Ostgrenze Deutschlands sich nicht zum Schutz von Heim und Familie zusammenschließt, es unmöglich sein wird, die Bolschewiki-Gefahr abzuwehren. Die Erwartungen der Polen und Entente, dass die Polen das deutsche Erbe antreten werden,

werden nicht in Erfüllung gehen, sagte er. Ich kenne die Polen und die Entente wird entweder uns oder den Bolschewiki gehören.

**Näheres über die 5., die „Victory“-Anleihe**

Washington, 6. März.—Die Vorbereitungen zur 5. Anleihe sind beendet, aber Sekretär Clegg ist mit sich selbst noch nicht einig, ob er eine Notenausgabe von \$6,000,000,000, oder die vorher genehmigte Notenausgabe von \$5,000,000,000 vorschlagen soll und welchen Zinssatz er für eine Notenausgabe bestimmen soll.

Für Bonds ist der Zinssatz gesetzlich vorgeschrieben, nämlich 4 1/2 Prozent. Bonds werden in 20 Jahren fällig, Noten in fünf Jahren. Die Kampagne wird vielleicht eine Woche vor dem beabsichtigten Datum, 21. April, eröffnet werden und 3 Wochen, anstatt 2, dauern. Es hängt dies ganz von Umständen ab.

Ob nun Bonds oder Noten, die Verkaufsbedingungen bleiben dieselben: vor oder Teilzahlungen; direkt oder durch einen Mittelsmann (Bank u. s. w.) anzukaufen. Etwas Neues für die Kampagne werden Baby Bonds für die ländlichen Distrikte sein, von denen man 204 direkt vom Kriegsschauplatz zur Verfügung hat. Ihre Befragung zwei für jeden wird aus entlassenen Soldaten bestehen.

**Hard's riesiges Einkommen.**

Detroit, Mich., 6. März.—Henry Ford hat im letzten Jahre „nur“ etwas mehr als zwölf Millionen Dollars verdient; somit wird die von ihm zu zahlende Einkommensteuer eine Million weniger betragen, wie letztes Jahr. Zimmerlin aber wird er den Staat Ostent Sam's um \$6,000,000 bereichern.

**Er - Marine-Sekretär gestorben.**

Birmingham, Ala., 6. März.—S. H. Perret, Marine-Sekretär unter Präsident Cleveland, ist zu Tampa, Fla., gestorben.

**Balfour soll heikle Frage beantworten**

London, 6. März.—Nächsten Montag wird der britische Minister des Äußeren Balfour in Parlament befragt werden, ob ein diplomatischer Protest gegen die irische Sache Some Rule Resolution, welche unlängst im amerikanischen Unterhause angenommen wurde, erhoben werden wird.

**Wie die Volschewiki emporkamen.**

Washington, 6. März.—Vor dem Senats - Untersuchungskomitee gab heute Raymond Robbins die Erklärung ab, dass die Aufruchtlösung der Appelle der Amerikanischen Note Kreuz Gesellschaft um Hilfe seitens der Ver. Staaten den Volschewiki die Kontrolle in Russland verlieh.

**Wirbelstürme in Alabama.**

Birmingham, 6. März.—Drei kleine Städte in Südalabama wurden durch einen Wirbelsturm zerstört; vier Personen sind umgekommen, 5 wurden verletzt und 2 werden vermisst. Der angerichtete Schaden ist erheblich.

**„Leviathan“ landet 10,200 Mann.**

New York, 6. März.—Der große Transporthäuser Leviathan, früher Vaterland, ist hier heute mit 10,200 Mann amerikanischer Truppen, der 27. Division angehörend, eingetroffen.

**Eisenbahnpräsident unterzogen.**

Santa Barbara, Calif., 6. März.—E. P. Ripley, Präsident der Santa Fe Bahn, ist über die Nichtannahme der Bahn - Bewilligungsbill seitens des Senats durchsicht nicht in der Sorge. Er sagte: Wir alle wissen, dass, solange der Kredit der Ver. Staaten gut ist, wir unser Geld früher oder später erhalten werden. Die uns zu bezahlende Summe wird durch die Verzögerung einfach größer.

Verst Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

**Stahlfabrikanten in Konferenz**

New York, 6. März.—Aus allen Teilen des Landes sind hier heute Stahlfabrikanten zur Konferenz eingetroffen, um den vom Handels-Sekretär Redfield unterbreiteten Vorschlag, feste Preise in der Stahlindustrie festzusetzen, zu erörtern.

**Ingo-Slaven greifen Italiener an.**

Washington, 6. März.—Italienische Soldaten haben Mitglieder einer italienischen Kommission, die Spalato besuchten, um die Verbrüderungsfest mit dortigen Italienern zu feiern, angegriffen. Sofort wurde Hilfe von dem italienischen Kriegsschiff gelandet. Amerikanische Truppen vermittelten, dass es zum Kaufe kam und beschützten die italienische Kommission vor weiteren Angriffen.

**„Hello Mädels“ wollen freieren.**

Boston, 6. März.—15,000 Angestellte der New England Telephone & Telegraph Co. werden am 11. März die Arbeit einstellen, falls der Generalvorsteher nicht in die Forderung um höhere Löhne bewilligt. San Francisco, 6. März.—Die elektrischen Arbeiter und weiblichen Telefonangestellten in den Pacific Staaten beabsichtigen zu streiken, falls sie keine Lohnaufbesserung erhalten.

Einkommensteuer ist ein billiger Preis für Frieden und Sieg. Haben Sie die Ihre bezahlt?

**Eine klassifizierte Anzeige**  
in der  
**Täglichen Omaha Tribune**  
Kostet nur wenig.  
Die Erfolge sind großartig.  
**Ed. Tyler 340**

**Ingenieur Weeks nimmt Lanac und nimmt 20 Pfd. zu**

Würde nicht das ganze Geld in der Welt nehmen für das Gute, das es für ihn getan.

Jedermann in Jacksonville, Fla., entweder kennt oder hat von Ingenieur Chas. J. Weeks gehört, der den Seaboard Air Line Schnellzug „No. 1“ führt, der zwischen Jacksonville und Tampa verkehrt. Herr Weeks hat die Ehre, der zweitälteste Beamte im Dienste der Bahn zu sein und steht seit dreißig Jahren in Diensten derselben. Er ist ein Mann von sehr mäßigen Gewohnheiten, spricht nur wenig und hat starke Willenskraft. Gemäß seiner eigenen Angaben, hat er niemals einen Tropfen geistiger Getränke zu sich genommen, noch Tabak gebraucht in irgend welcher Form. Er hat nicht nur einen ausgezeichneten Ruf als ein tüchtiger Eisenbahn-Beamter, sondern erfreut sich auch eines sehr hohen Ansehens bei seinen Mitbürgern in Jacksonville.

Ich habe zwanzig Pfund an fetten Fleisch von Lanac zugenommen und fühle so gesund und aktiv, wie ich in meiner Knabenzeit, sagte Herr Weeks zu dem Lanac-Vertreter, der auf spezielle Einladung nach seiner produktiven Residenz, 2139 Lydia Str., gekommen war, um sein Ergebnis zu vernehmen.

Zwanzig Jahre lang ist an nervösen Verdauungsbeschwerden gelitten von der schlimmsten Art, fuhr er fort, und während der letzten fünfzehn Jahre habe ich oftmals nachgedacht, dass ich nicht lange mehr zu leben hätte. Um Jänen die Wahrheit zu sagen, ich bin schließlich an dem Punkte angelangt, wo es mich wenig mehr bekümmerte, ob ich lebe oder sterbe.

Nach den Maßgeboten hatten sich mehrere Gase in meinem Magen angesammelt und wurde so sehr aufgebläht, dass ich kaum meine Kleider zuzufassen konnte. Meine Magen

wurde sauer und ich wurde so sehr von Herzbreimen befallen, dass ich nicht mehr schlafen konnte, und die ausgestandenen Schmerzen waren einfach schrecklich. Um Jänen die Wahrheit zu sagen, es ist mir ein Rätsel, wie ich leben konnte. Ich konnte weder Fleisch noch Süßes essen und oft konnte ich tagelang nur Brot und Wasser zu mir nehmen. Nur Gott weiß, wie ich gelitten habe. Ich kann es nicht beschreiben. Die Schmerzen in meiner Herzgegend und das Herzflattern waren so groß, dass ich zeitweise dachte, ich sei von einem Herzleiden befallen. Ich konnte nichts finden, das meinen Leiden Linderung verschaffte, trotzdem ich alles aufgab, „Lanac“ wurde mir so hoch empfohlen, dass ich eine Flasche davon kaufte und Worte können es kaum ausdrücken, wie dankbar ich bin für das Gute, das es mir getan. Denken Sie nur—einige wenige Flaschen von dieser Medizin machten mich besser fühlen, wie seit fünfzehn Jahren—es erscheint fast ungläublich, aber es ist die einfache Wahrheit. Ich kann jetzt irgend etwas essen, das mir voransteht wird, und alles scheint mir gut zu bekommen; ich schlafe jetzt so viel wie ein Kind, und ich fühle einfach fein in jeder Weise. Ich fühle mich so gewandt und stark, dass ich mit einem guten Fußläufer die Wette aufnehmen könnte.

Wegen eines neuen Tages wende man sich an die North-West Ready Roofing Company 802 Süd 31. Straße, Kearney 2574. Arbeit garant. Beste Bedingungen.

**EPOCHAL MACHENDE TIRES**



Nicht was man für sie bezahlt, sondern was man erhält, ist die Hauptsache beim Ankauf von Tires. Wer für mehr Meilen bezahlt, als die Keystone und National-Speedway Tires gewähren, bezahlt für eine Sache, die er nicht erhält. Diese wohlbekanntesten Tires repräsentieren eine neue Epoche in Tires.

**KEYSTONE National Speedway**  
garantierte  
**TIRES**  
Wachen überall Freunde  
Man erhält vollen Service von jedem dieser Tires und Meilenzahl ist die Hauptsache. Langes Leben und echter Service sind in sie hinein fabriziert. Man versuche National-Speedway das nächste Mal.

**Erstklassige Tires wohlbekanntesten Fabrikates**  
Wir haben den hohen Preis den Todesstreich verkehrt — Kunter sind sie! Unsere Organisation kauft Tires in ungeheuren Massen und kann sie zu Preisen, sensationell niedrig heutzutage, verkaufen, heute und jederzeit.

**Eine wirkliche Ersparnis von 30% bis 50%**  
Jeder Tire für volle Meilenzahl garantiert  
Wir haben eine Auswahl von 60 verschiedenen, landbekanntesten Tires, einschließlich Fish, Firestone, McGraw, Mason, Marathon, Goodrich, Defiance, Portage, Norwalk usw.

Alle garantiert neu und kürzlich gekauft.  
Postaufträge werden prompt ausgeführt.  
**Midwest Tire Corporation**  
Die größten Tire Jobbers im Mittelwesten  
Wholesale und Retail  
25. Ave. und Farnam Str. Omaha, Nebr.

